

Qualität eines Angebots

Der vorliegende Fragenkatalog dient Ihnen zur Beurteilung der Qualität der Kulturströche-Angebote. Unter Umständen ist diese Beurteilung nur im weitergehenden Austausch mit den Kultureinrichtungen oder Künstler*innen möglich. Die Fragen sollen für wünschenswerte Merkmale der Angebote sensibilisieren. Sie sind nicht obligatorisch oder gar kumulativ zu erfüllen. Sie sollen als Orientierung für die Vor- und Nachbereitung (Evaluation) eines Angebots dienen und flexibel an die Rahmenbedingungen Ihrer Stadt und den jeweiligen Schulklassen angepasst werden.

Die Fragen, die in besonderer Weise die **Querschnittsthemen Diversität** und **Digitalität** adressieren, sind mit einer entsprechenden Sternmarkierung gekennzeichnet. Die Markierungen und beispielhaften Erläuterungen sollen als Impuls dienen, um die Angebote hinsichtlich ihrer Bezüge zu den Querschnittsthemen zu beleuchten.

Wie werden die Kinder an das Angebot herangeführt?

- Wird eine Verknüpfung zur Lebenswirklichkeit der Kulturströche hergestellt? ★
 - Werden die heterogenen Hintergründe der Kinder in der Art und Weise der Vermittlung bspw. hinsichtlich unterschiedlicher **Sprachfähigkeiten**, **soziokultureller Hintergründe** und kognitiver Fähigkeiten berücksichtigt?
- Wo können Synergien zwischen einem Angebot und dem Schulunterricht entstehen? ★
 - Gibt es Material zur Vorbereitung/Nachbereitung im Unterricht, bspw. durch die Auseinandersetzung mit **digitalen Formaten** der entsprechenden Kultureinrichtung?
 - Wird im Unterricht eine Beziehung zu den Kulturakteur*innen hergestellt, bspw. durch einen vorbereitenden Besuch in der Schule?

Wie wird der Angebotsinhalt aufbereitet und vermittelt?

- Hat das Angebot einen roten Faden bzgl. Thematik, Methodik und/oder Technik?
- Werden geeignete didaktische Materialien und Mittel eingesetzt? ★
 - Werden verschiedene Sinne der Kulturströche angesprochen?
 - Werden **digitale Formate** sinnvoll eingesetzt?
- Können (künstlerische) Techniken neu erlebt werden?
- Erleben die Kulturströche einen Einblick in ergebnisoffene, prozessuale Arbeitsformen statt der im Alltag vielfach erlebbaren Ergebnisorientierung?
- Können die Kulturströche innerhalb der gewählten Methode frei arbeiten und forschen?
- Haben die Kulturströche die Möglichkeit zu partizipieren/mitzuentcheiden? Ist das Angebot dialogorientiert?
- Enthält das Angebot individuelle Differenzierungsmöglichkeiten? ★

ROLLE DER VERMITTLER*INNEN ★

- Liegen ausreichend Informationen über die Vermittler*innen vor, um die Eignung bewerten zu können?

Wie nachhaltig ist das Angebot?

- Kann das Angebot (nachhaltig) neue Perspektiven für die Kulturströche eröffnen?
- Wo können Synergien zwischen einem Angebot und dem Schulunterricht entstehen?
- Gibt es eine Vermittlung von Informationen zu Folgeformaten durch die Kulturakteur*innen in ihrer Einrichtung oder darüber hinaus im Netzwerk der jeweiligen Sparte? Beispiel: der Verweis nach einem Kunstmuseumsbesuch auf eine sehr gute Malschule im Stadtviertel der Grundschule

Angebotsübergreifende Fragestellungen

- Bildet die Auswahl an Vermittler*innen ein Spektrum gesellschaftlicher **Diversität** ab? ★
- Bildet das Kulturströche-Programm insgesamt hinsichtlich der Sparten, Einrichtungen und Akteur*innen ein breites Spektrum an Kulturangeboten ab (klassisch, gegenwärtig)?
- Bieten die Angebote die Rahmenbedingungen zur Teilhabe aller Kulturströche einer Klassengemeinschaft? ★

